

## Erste österreichische Biogastankstelle eröffnet

**Bundesminister Josef Pröll und Landesrat Josef Plank haben Ende August die erste österreichische Biogastankstelle in Margarethen am Moos offiziell eröffnet.**

Ende 2008 zu errichten, einen großen Schritt näher gekommen“. Minister Pröll sprach ebenfalls von einer Pionierleistung, „zu der Mut gehört“. Mobilitätsverzicht wäre der falsche

Energien und Treibstoffen führt kein Weg vorbei“ betonte Plank. Das Biogas wird unter dem Namen methaPUR vermarktet. Die Produktion liegt bei 25 Kilogramm pro



v.l.n.r.: EVM-Obmann Friedrich Schwarz, Landesrat DI Josef Plank, Ing. Josef Breinesberger, AGRAR PLUS

In Margarethen am Moos wird erstmals Biogas auf Erdgasqualität gereinigt und an einer Tankstelle in Reinform angeboten.

Plank betonte bei der Eröffnung, dass Margarethen zu den Pionieren im Biogasbereich zählt und alternative Treibstoffe ein wichtiges Zukunftsthema in Niederösterreich sind: „In Niederösterreich gibt es bereits 15 Erdgastankstellen, Ende des vergangenen Jahres waren es erst acht. Damit ist man der Zielsetzung, mindestens eine Gastankstelle pro Bezirk bis

Weg, der richtige Weg sei es, auf Alternativen wie Biodiesel-Beimischung oder Biogas zu setzen, wobei klar sein müsse, dass „am Anfang dieses Weges Mehrkosten stehen“.

In Niederösterreich wurden seit Beginn des Jahres Förderungen für 235 Alternativantriebe bewilligt. 139 davon für Elektroscooter, 52 für Hybridantriebe, 21 für Erd- bzw. Biogasantrieb, 17 für Ethanol-, 1 für Elektroantrieb und fünf Umrüstungen auf Pflanzenöltreibstoff. „An alternativen

Stunde. Das entspricht in etwa einer Tankfüllung mit einer Reichweite von 500 Kilometer. Biogas ist im Vergleich zu Diesel oder Benzin um etwa 60 Prozent kostengünstiger. Biogas kostet derzeit, wie Erdgas, 89 Cent/Kilo, ein Kilo entspricht circa 1,3 Liter Diesel. „Biogas ist wie Erdgas sehr kostengünstig und umweltschonender als Diesel oder Benzin. Beim flächendeckenden Einsatz von Biogas als Treibstoff wären mehrere Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung möglich“, so Plank.

# Heiz-Container und Pellets! Bioenergie NÖ erweitert das Wärmeversorgungsangebot

Um den Anforderungen von Wohnbauträgern und Gemeinden nachzukommen und flexibler zu sein, bietet Bioenergie Niederösterreich jetzt auch die Wärmeversorgung mittels Heiz-Container und dem zusätzlichen biogenen Brennstoff Pellets an.

Aufbau gibt es zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten als Einfach-, Doppelstock- oder Doppelcontainer. Somit ist die Heiz- und Lagerungsraumgröße optimal an die Anforderungen anpassbar. Die Container-Oberfläche ist beliebig ausführbar (Holz-, Putz- oder Blechfassade,



Heicontainer, Lösung für Biomasseanlagen mit geringen Platzbedarf

Heiz-Container werden aus Fertigsystembauteilen hergestellt. Die Container beherbergen den Heiz- und Lagerraum. Es gibt Ausführungen aus Beton, Holz oder Stahl. Dadurch ist im Vergleich zu einem individuellen Bau eine kosten- und materialsparende Herstellung möglich. Durch den modularen

Flach- oder Giebeldach), wodurch eine Anpassung an die Umgebung erleichtert wird. Durch die Beheizung der Wohnhausanlage mittels Heiz-Container steht mehr Platz im Kellergeschoß für die Mieter zur Verfügung und macht somit die Gesamtpakete der Wohnungen attraktiver. **JP**

## KräuterführerInnen sind wieder unterwegs

Die „Weinviertler KräuterführerInnen“ haben die ersten Anleitungen für ihre Wanderungen durch die Natur erhalten. Von allgemeiner Kräuterkunde über Kochen mit Wildkräutern bis hin zum praktischen Arbeiten mit Kräutern wird in halbtägigen Seminaren bis Oktober 2008 alles Wissenswerte über Kräuter vermittelt.

Nach einer mündlichen Prüfung und Abgabe einer schriftlichen Arbeit wird im Rahmen einer feierlichen Verleihung Ende Oktober 2008 das



Weinviertler KräuterführerInnen sind Experten für Zitronenmelisse, Rosmarin und Thymian

## Master der Nachhaltigen Energiesysteme



DI Mag Manfred Kirtz, Absolvent des Studienganges Nachhaltige Energiesysteme

Nach mehrjährigem Studium können wir unserem Kollegen, Mag. Manfred Kirtz, zu seinem Diplomingenieur nach bestandener Diplomprüfung beglückwünschen. Neben seiner Kompetenz als Ökologe und Umweltökonom verstärkt er mit seinem neuen Wissen besonders im Bereich der alternativen Energiesysteme unser Team. Er ist einer der ersten Absolventen der FH Pinkafeld in diesem Bereich.

Seit 2001 ist Mag. Kirtz im Bereich Bioenergie bei AGRAR PLUS tätig. Weiters begleitet er auch wissenschaftliche Projekte, wie das im Oktober startende internationale EU-Projekt SETCOM. **SH**

Zertifikat überreicht.

Einer interessanten und gut geführten Kräuterwanderung steht dann nichts mehr im Wege – so wie es bereits viele ausgebildete KräuterführerInnen aus dem Weinviertel in die Praxis umgesetzt haben.

Alle Veranstaltungsorte finden im 1. Weinviertler Kräuterdorf Neurupersdorf statt.

Nähere Informationen:

AGRAR PLUS, Tel.: 02522/2438 bzw. office.laa@agrarpplus.at **SH**

# „So schmeckt Niederösterreich“ Großes Angebot an Werbemitteln

Die Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ steht für Regionalität, Frische und hochwertige Qualität bei Lebensmitteln aus Niederösterreich. Damit Produzenten und Handel sowie Veranstalter in Gastronomie und Tourismus ihren Gästen Niederösterreich noch schmackhafter machen können, unterstützt sie die Initiative mit einem breiten Angebot an Werbemitteln mit dem bekannten Logo. Besonders beliebt sind dabei natürlich Servietten und Hapfenfährchen, die zu besonders günstigem

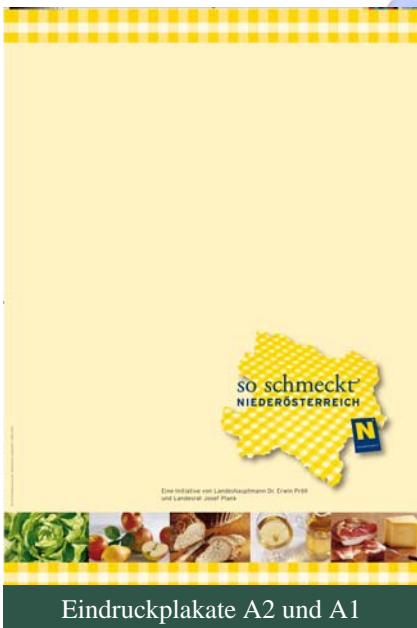
Preis über AGRAR PLUS bestellt werden können. Dazu gibt es

die bequeme Möglichkeit des Einkaufens über den Online-Shop. Bei Fragen können Sie aber auch direkt im Büro von



Bald beginnt die Glühmost- und Glühweinsaison: Serviert im „So schmeckt NÖ“ Heißgetränkebecher oder ideal auch als kleine Aufmerksamkeit für Gäste

AGRAR PLUS anrufen. Die Telefonnummer unter der wir Sie gerne beraten bzw. die Produkte telefonisch bestellt werden können lautet: 02742/352234.



Eindruckplakate A2 und A1

noch eine große Auswahl an Eindruckplakaten, die gerne gratis zur Verfügung gestellt werden. Informieren Sie sich auf der Homepage [www.soschmecktnoe.at](http://www.soschmecktnoe.at) über das gesamte Angebot und nutzen Sie



Eindruckplakate A2 zur „So schmeckt NÖ“ Fruchtsaftkampagne

## Welche Blasen platzen?



In den letzten Tagen sind in der globalen Finanzwelt so einige Blasen geplatzt. Riesige Investmentunternehmen konnten die über lange Jahre aufgebauten Luftschlösser nicht mehr aufrecht halten.

Die immensen spekula-

tiven Wertsteigerungen von Immobilien über einige Jahre hinweg ließen kleine Anleger bis hin zu Investmentbanken schnellen Reichtum vermuten. Die Aktien erreichten riesige Gewinne. Jetzt sind diese Aktien nichts mehr wert. Ärgerlich ist jetzt nur, dass die Steuerzahler die Kartenhäuser wieder aufbauen müssen, um das System nicht völlig zusammenbrechen zu lassen. Es bestätigt sich nun abermals, in der Realität kosten Crashes immer immense Summen.

Hoffentlich lernt man in anderen Bereichen daraus.

Zum Beispiel bei der Energieversorgung. Meiner Meinung nach eine Blase die jederzeit platzen kann. Das uneingeschränkte Vertrauen auf die endlichen fossilen Energieträger gaukelt uns eine intakte Scheinwelt vor. Ich befürchte jedoch, dass man dann erst reagieren wird, wenn es fast schon zu spät ist.

Sehen wir uns nur die Situation in Niederösterreich an. Zurzeit stehen wir bei einem energetischen Endverbrauch von rd. 250 PJ. Davon ist rund ein Viertel erneuerbar. Laut Zukunftsprognose der Geschäftsstelle für Energiewirtschaft des Landes NÖ, werden in 20 Jahren die erneuerbaren Energieträger auf rd. 100 PJ anwachsen können. Vielleicht können wir unseren jetzigen Anteil von 60 bis 70 tausend TJ verdoppeln. Nach dem Stand der Technik wird dies nicht reichen um den energetischen Endverbrauch in 20 Jahren abdecken zu können.

Erstes Ziel muss daher sein, das jährliche „Mehr“ an Energieverbrauch zu stoppen. Anschließend den Energieverbrauch zu reduzieren.

„Effizienz“ ist das heutige Modewort dafür! Die Maßnahmen dafür müssen jetzt beginnen, auf breiter Front und in allen Bereichen mit hoher Intensität. Weitere Hoffnung liegt natürlich immer auch in neuen Technologien.

Sonst befürchte ich, platzt uns auch einmal die Energieblase. Und dann wird's verdammt ungemütlich!

**Ing. Christian Mayerhofer**  
Geschäftsführer AGRAR PLUS

# „So schmeckt Nieder- österreich“ unterwegs im ganzen Land



NR Schelling, Seminarbäuerin Christa Eppensteiner und Landesrat Plank kochten am Markt in St. Pölten für die Besucher

## Auftakt der „So schmeckt Nieder- österreich“ Markttour in St. Pölten

Kosten, Staunen, Genießen! - Unter diesem Motto startete am Samstag, dem 23.08.2008 die „So schmeckt Niederösterreich“- Markttour bereits zum 2. Mal quer durch Niederösterreich. Sie macht dabei bis 25. Oktober

auf insgesamt 20 Märkten Station und bringt für die Konsumenten einen bunten Mix an Informationen rund um heimische Lebensmittel.

## „Apfelsepp trifft Traubenkönig“

„So schmeckt Niederösterreich“ lädt

zu saftigen Kostproben an der Saftbar ein. Ebenfalls gratis dazu gibt es das Rezeptheft mit fruchtigen Saftmixgetränken. Erfahrene Bäuerinnen kochen und verraten ihre persönlichen Tipps und Tricks zum Thema Kochen mit Schweinefleisch und heimischem Fisch. Dazu gibt es auch viele interessante Broschüren mit köstlichen Rezeptideen.

## „So schmeckt Nieder- österreich“ – immer ein Gewinn

Weiters gibt es immer wieder Verlosungen, bei der die Mitspieler am „So schmeckt Niederösterreich“ - Glücksrad ihren Gewinn selbst bestimmen. Außerdem werden unter allen Teilnehmern am Ende der Markttour **drei NÖ-LandesRADL** verlost. Damit die Markttour aber für alle ein Gewinn ist, gibt es für jeden Besucher eine g'schmackige Kräuterwürze zum Mitnehmen.

Nähere Infos zu allen Marktorten und Marktzeiten finden Sie unter [www.soschmecktnoe.at](http://www.soschmecktnoe.at)

C A R T O O N

## Tour de NÖ



Schuppler für  
**AGRAR**  
Plus

## Wussten Sie dass ...

Niederösterreich im Jahr 2005 rund 240446 TJ an Energie verbraucht hat. Fossile flüssige Energie nimmt dabei einen Anteil von 47,2%, fossile gasförmige Energieträger 21,9%, elektrische Energie 15%, erneuerbare Energie 11,3%, Fernwärme 2,8% sowie feste fossile Energieträger 1,8 % ein.

Kleinwasserkraft erzeugte in NÖ 2005 1548 TJ, Biogasanlagen erzeugten 291 TJ, Windkraft 1980 TJ, feste Biomasse 659 TJ.

Quelle: e-control,  
NÖ Energiebericht 2006

Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte ++43 (0) 2742/352234

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH, Bräuhausgasse 3, A-3100 St. Pölten, Tel. ++43 (0) 2742-352234, Fax: 352 234-4, e-mail: [office@agrarpplus.at](mailto:office@agrarpplus.at), Internet: [www.agrarpplus.at](http://www.agrarpplus.at), e-mail: [office.las@agrarpplus.at](mailto:office.las@agrarpplus.at)  
GESCHAFTSFÜHRER: Ing. Josef Brenneberger und Ing. Christian Meyenhofer, REDAKTIONSLEITUNG: Klaus Luit KARIKATUR: Rudolf Schuppler DRUCK: Eigendruck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen!